



KirchenVolksBewegung

Synodalversammlung, Bischofskonferenz und mehr → S. 2

Gemeinsames Wort der KirchenVolksKonferenz → S. 3

Aktuelles aus der KirchenVolksBewegung → S. 4

60 Jahre nach dem Konzilsbeginn ...

Nach der dramatisch verlaufenen vierten Vollversammlung des Synodalen Weges vom 8. bis 10. September 2022 in Frankfurt, bei der der Grundlagentext des Sexualpapiers die lauf Statut notwendige Zweidrittel-Mehrheit der Bischöfe und Weihbischöfe nicht erhielt, stehen diese besonders unter Druck. **Sie müssen sich entscheiden: Wollen sie – und dies in der krisenhaften Weltlage – weiterhin ein Bild der Polarisierung und Spaltung abgeben? Oder werden sie sich um ein Klima der Solidarität bemühen?** Wird ihnen untereinander und mit dem Kirchenvolk Synodalität gelingen, wie im Konzil grundgelegt?

Werden sich die Bischöfe um ein neues Vertrauen der Synodalen, des Kirchenvolkes und der Öffentlichkeit in unserem Lande bemühen? **Bischöfe haben nicht nur den Treueeid gegenüber dem Papst geleistet, sondern auch auf das deutsche Grundgesetz!** Zu Recht fragt die Franziskane-

rin Katharina Kluitmann: „Warum sollen wir bei den Bischöfen bleiben, wenn die Bischöfe nicht bei uns bleiben?“

Die auf dem Synodalen Weg in den vier Synodalforen behandelten Themen sind kein „Wunsch katalog“ von Reformen, sondern es geht um die Behebung von Missständen, die im fundamentalen Widerspruch zur christlichen Botschaft stehen. **Gelingt endlich die Zäsur, die die Bischöfe und Weihbischöfe auf ihrer Frühjahrsvollversammlung im März 2019 – also vor jetzt dreieinhalb Jahren – angekündigt haben?** Sind sich die deutschen Bischöfe und Weihbischöfe bewusst, dass sie durch ihr Handeln oder Nichthandeln eine wesentliche Verantwortung tragen für das Weiterleben des Christentums in unserem Land und unserer Kultur?

Die Ablehnung des ersten Grundlagentextes zur Sexualität durch die Sperrminorität der Bischöfe war ein Weckruf, das Scheitern des Synodalen Weges zu verhindern und führte zur Annahme des Grundlagenpapiers „Frauen in Diensten und Ämtern“. **Jetzt kommt es darauf an, wie klug und entschieden die Bischöfe das Anliegen der Öffnung der Weiheämter für Frauen bei ihrem Ad-limina-Besuch in Rom und bei der weltweiten Synode einbringen.** Der Grundtext „Frauen in Diensten

und Ämtern“ berücksichtigt alle derzeitig erforschten biblischen, dogmatischen, historischen, theologischen und anthropologischen Argumente als Grundlage für eine Diskussion in der Weltkirche, die auch dort schon lange geführt wird. **Gleiche Würde und gleiche Rechte für Frauen in der römisch-katholischen Kirche sind längst überfällig und sollten nicht erst dann umgesetzt werden, wenn es mangels Priesternachwuchs nicht mehr anders geht.** Reformwillige Bischöfe könnten

schon jetzt in ihren Bistümern Frauen in sakramentale Dienste einbeziehen, besonders für Gemeinden, die sich auch Frauen als Leiterinnen wünschen.

So wichtig der 2019 begonnene Synodale Weg in Deutschland und der weltweite synodale Prozess seit letztem Jahr sind: **Es braucht auch eine breite Bewegung an der Kirchenbasis, die sich dafür einsetzt, die grund-**

legenden Transformationsprozesse

in unserer Kirche und auch in der Gesellschaft voranzubringen und neue Weg zu suchen. Der Vatikanist Marco Politi erklärt immer wieder, wie wichtig das gemeinsame Auftreten der Reformkräfte ist gegen die Allianz der Traditionalisten und Reformverweigerer.

Die KirchenVolksKonferenz Ende September in Köln war eine Antwort auf die tiefe Krise der römisch-katholischen Kirche und des damit einhergehenden Bedeutungsverlustes in unserem Land. **Gemeinsam haben katholische Verbände, Betroffenen-Initiativen und Reformgruppen ein neues Kirchenbild vermittelt.**

Das einstimmig verabschiedete „Gemeinsame Wort“ setzt Signale für die Zukunft der Reformkräfte in Deutschland und entfaltet vielleicht eine ebensolche Breitenwirkung wie die erste „Kölner Erklärung“ im Jahr 1989. **Jetzt geht es aber nicht darum, diese Kirche so zu retten wie sie heute besteht. Sondern es geht darum, den Kern des Christentums wieder freizulegen.** Mitzuhelfen, die dogmatischen und kirchenrechtlichen Verkrustungen sowie die fehlgeleiteten Traditionen abzubauen, die die ursprünglichen Ideale der christlichen Botschaft bis zur Unkenntlichkeit überlagern.

Wir sind Kirche-Bundesteam



„Synodaler Weg“ Karikatur: © Gerhard Mester

■ Synodalversammlung 8.-10. Sept. in Frankfurt

Die vierte Vollversammlung des Synodalen Weges bot ein Abbild der dramatischen innerkirchlichen Situation. *Wir sind Kirche* war bei der **Aktion der Reformkräfte zur Eröffnung** und auf der Pressebank dabei. Erschreckend waren die teils schlichte Argumentation und auch die Weigerung mancher Bischöfe und Weihbischöfe, sich vor und auch auf der Synodalversammlung an der inhaltlichen Debatte zu beteiligen.

Die **Achterbahnfahrt der fast gescheiterten vierten Vollversammlung** des Synodalen Weges hat deutlich gemacht, wie notwendig die Vernetzung und Zusammenarbeit der Reformkräfte innerhalb der Kirche ist.

Im Sommer hatte *Wir sind Kirche* die harsche und nicht gerechtfertigte **Kritik aus dem Vatikan am Synodalen Weg** in Deutschland zurückgewiesen. Beim Ad limina-Besuch der deutschen Bischöfe Mitte November 2022 im Vatikan muss endlich ein breiter Dialog über die Themen des Synodalen Weges und alle anderen brennenden Fragen gelingen, denen sich der Vatikan nicht länger verweigern darf.

> www.wir-sind-kirche.de/synodalerweg

■ Bischofskonferenz 26.-29. September in Fulda

Die Spannungen zwischen den Bischöfen auf der Synodalversammlung prägten auch die Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda. **Es scheint einen harten Kern von Bischöfen zu geben, die sich allen Reformen total verweigern.** Der Kritik der deutschen Bischöfe an dem unsäglichen **Nazi-Vergleich von Kardinal Kurt Koch** im Zusammenhang mit dem Synodalen Weg in Deutschland hat sich *Wir sind Kirche* angeschlossen.

Bezüglich der in Fulda verkündeten **Neuordnung des Themenbereichs sexueller Missbrauch bei der DBK** ist es nicht nachvollziehbar, dass es den Bischöfen nur gelang, Eckpunkte zu beschließen. Nun müssen Bischof Dr. Helmut Dier (Aachen) und Erzbischof Stephan Burger (Freiburg) möglichst schnell eine arbeitsfähige Fachgruppe zusammenzustellen. Die **Forderungen der Betroffenen-Verbände nach angemessenen Entschädigungen und nach einem Tätigwerden des Staates** finden weiterhin die volle Unterstützung von *Wir sind Kirche*. An der Demo "Verbrannte Erde!" von MARIA 2.0 zum Ende der Bischofskonferenz in Fulda haben sich auch *Wir sind Kirche* und die Aktion Lila Stola beteiligt.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9556

■ Kontinentale Phase der Weltsynode

Die Rückmeldungen zum Vorbereitungsprozess für die Synode 2023 in Rom zeigen, dass der weltweite Reformprozess nicht mehr aufzuhalten sein wird.

> www.wir-sind-kirche.de/vorbereitung2023#WELTWEIT

In einer Stellungnahme hat *Wir sind Kirche International* noch mehr Transparenz und eine mindestens gleiche Anzahl von nichtmännlichen Personen bei der Synode 2023 gefordert.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9526

■ Video-Erklärung von Alt-Erzbischof Zollitsch

Als einen sehr späten, aber anerkennenswerten Schritt sieht *Wir sind Kirche* die Video-Erklärung von Alt-Erzbischof Dr. Robert Zollitsch. Das persönliche Schuldbekenntnis sollte anderen Klerikern in der Kirchenleitung – seien sie noch im Amt oder schon im Ruhestand – Vorbild sein.

> www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=9562

■ KirchenVolksKonferenz 24./25. Sept. in Köln

„Wir gehen schon mal voran – für eine synodale Kirche der Zukunft“ war das Motto der von *Wir sind Kirche* initiierten und organisierten KirchenVolksKonferenz am 24. und 25. September 2022 in Köln-Deutz. **Mehr als 150 Menschen in Vertretung von insgesamt 38 Betroffenen-Initiativen, Reformgruppen und großen Verbänden** kamen in der Jugendherberge Köln-Deutz zusammen (Foto), in der schon das zehnjährige Bestehen von *Wir sind Kirche* begangen wurde.



Dem sehr guten **Impulsreferat „Netzwerk des Heiligen Geistes? Gemeinsam auf dem Weg zur Kirche von morgen. Soziologische und theologische Einordnungen und Ermutigungen“ von Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn**, Dogmatiker und Religionsphilosoph in Köln, folgte ein spannendes Fishbowl-Podium. Am Sonntag wurde ein Open-Air-Gottesdienst am Deutzer Rheinufer gefeiert (Foto). „Der Synodale Weg bekommt bei der KirchenVolksKonferenz in Köln Rückenwind. Das unterstütze ich!“, twitterte Dr. Irme Stetter-Karp, ZdK-Präsidentin auf Twitter.



Das Impulsreferat, die Ergebnisse der Zukunfts-Werkstätten, das einstimmig verabschiedete „Gemeinsame Wort“ (siehe rechte Seite) sowie weitere Texte und Fotos sind auf der Webseite der KirchenVolksKonferenz dokumentiert:

> www.kvk2022.de/dokumentation

Am 23. September tagte die **47. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung** ebenfalls in der JH Köln-Deutz.

Das Thema „Woelki“ wurde bei dieser KirchenVolksKonferenz bewusst ignoriert, obwohl die ungeklärte Krisensituation im Kölner Erzbistum nach wie vor andauert.

> www.wir-sind-kirche.de/koelnzutachten

Mit dem am 24. September stattgefundenen **Konzilstag von „pro concilio“ in Rottenburg** wurden Grußbotschaften ausgetauscht. > www.pro-concilio.de

Danke für Ihre Spende

zur Deckung der Kosten der KirchenVolksKonferenz und aller anderen Aktivitäten in diesem Herbst!

Wir sind Kirche e.V.

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENO DE M1 DKM

Gemeinsames Wort der KirchenVolksKonferenz 2022 in Köln

Unsere Welt befindet sich in einer tiefen Verkettung ganz unterschiedlicher Krisen. Die römisch-katholische Kirche wird wegen Missbrauch und Vertuschung sowie Menschenrechtsverletzungen und vielfältiger Diskriminierungen ihrer Verantwortung immer weniger gerecht. Dadurch verliert sie schon lange fundamental an Bedeutung und Glaubwürdigkeit.

In dieser tiefen existenziellen Krise haben 38 Reformgruppen, Betroffenen-Vereinigungen sowie katholische Verbände, Ordensgemeinschaften und Initiativgruppen eine gemeinsame KirchenVolksKonferenz am letzten September-Wochenende 2022 in Köln veranstaltet. Auch Einzelpersonen sowie aus der Kirche Ausgetretene brachten sich ein. Die Notwendigkeit einer engeren Vernetzung und Zusammenarbeit aller Reformkräfte zeigte sich erst kürzlich wieder bei der vierten Vollversammlung des Synodalen Weges.

Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen in unserem Land und weltweit braucht es die gemeinsame Suche nach dem, was den Menschen Orientierung gibt, uns trägt und solidarische Gemeinschaft schafft. Im Geist der Ökumene und der Verantwortung aller für die eine Welt wollen wir neue Hoffnung in Kirche und Gesellschaft bringen. Unser *Gemeinsames Wort* ist eine Verpflichtung für uns selbst, richtet sich an die Kirchenleitenden und soll auch die Mitwirkenden des Synodalen Weges ermutigen. Dessen unverzichtbaren Reformforderungen schließen wir uns an.

Als eine breite und offene Basisbewegung setzen wir uns dafür ein:

- gemeinsam mit anderen Reformkräften und Theolog:innen eine theologische, spirituelle Rückbesinnung auf die frohe Botschaft von Jesus und strukturelle Neuausrichtung zu erreichen;
- eine geschlechtergerechte und vielfältige Lebensformen anerkennende Kirche zu schaffen;
- die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen und ernst zu nehmen sowie die notwendigen tiefgreifenden und nachhaltigen Transformationsprozesse in unserer Kirche und unserer Gesellschaft voranzubringen;
- Kirche von unten, von den Rändern und von den Ausgegrenzten her zu begreifen sowie die Gemeinden und Glaubenden darin zu unterstützen, selbst aktiv zu werden, Verantwortung als „Kirche vor Ort“ zu übernehmen und sich zu eigenem Handeln zu ermächtigen;
- Gewaltenteilung und eine Charta der Grundrechte in der Kirche umzusetzen, die auch die Einzelnen schützt, dazu gehört die Zustimmung des Vatikans zur Menschenrechts-Charta;
- die Synode 2023 zu einer Weltsynode mit paritätischer Stimmberechtigung des Kirchenvolks zu erweitern als konkretes Zeichen der kirchlichen Umkehr.

Wir wissen uns verbunden mit Reforminitiativen weltweit:

„Wir gehen schon mal voran – für eine synodale Kirche der Zukunft“.

Beschlossen am 24. September 2022 und bekanntgegeben im Gottesdienst am 25. September 2022 in Köln-Deutz

Mitwirkende bzw. unterstützende Gruppen der KirchenVolksKonferenz 2022:



• Aktion „Lila Stola“ • Aktionsgemeinschaft Rottenburg • Basisgemeinde Friedrich Spee, Hannover • Betroffeneninitiative Süddeutschland e.V. • Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) • Eckiger Tisch e.V. • Emmaus-Wege Köln • Frauenwürde e.V. • Freckenhorster Kreis • Gemeindeinitiative.org • Imprimatur. nachrichten und kritische meinungen aus der katholischen kirche • Initiative Maria 2.0 • Initiative Münchner Kreis • Initiative pro concilio e.V. • Initiative Sauerteig Garching • Initiativgruppe vom Zölibat betroffener Frauen • Institut für Theologie und Politik (ITP) • Internationale Priesterinnenbewegung RCWP (RomanCatholicWomenPriests) • Katholische Frauengemeinschaft

Deutschlands (kfd) • Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB) • Katholischer Klartext • Katholisches LSBT+ Komitee • KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Laienverantwortung Regensburg e.V., eine Vereinigung von Gläubigen nach CIC c. 215 • Leserinitiative Publik-Forum e.V. • MoJoRed e.V. Missbrauchsoffer Josephinum Redemptoristen • ND AK Erneuerung der Kirche • Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V. • Ökumenische Initiative Eine Welt (Internationale Erd-Charta-Initiative in Deutschland) • OrdensFrauen für MenschenWürde (OFMW) • #OutInChurch • pax christi – Deutsche Sektion e.V. • Pfarrer-Initiative Deutschland • Priester im Dialog • umsteuern! Robin Sisterhood e.V. • Unabhängiger Betroffenenbeirat in der Erzdiözese München und Freising • Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen e.V. • Vernetzung berufener Frauen »... weil Gott es so will«

Weitere Organisationen und Initiativen können sich auch jetzt noch gerne anschließen: www.kvk2022.de

■ Wir sind Kirche-Angebote im Internet



Nach der Sommerpause beginnt am 11. Oktober 2022 die vierte Staffel der *Wir sind Kirche* „Gespräche am Jakobsbrunnen“, die wir gemeinsam mit der Plattform *Wir sind Kirche Österreich* durchführen.

• *Wir sind Kirche* „Gespräche am Jakobsbrunnen“

Zoom-Konferenzen jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr

> www.wir-sind-kirche.de/jakobsbrunnen

11. Oktober: **P. Dr. Andreas R. Batlogg SJ**, Autor des neuen Buches „Aus dem Konzil geboren. Wie das II. Vatikanische Konzil der Kirche den Weg in die Zukunft weisen kann“

18. Oktober: **Marianne Arndt**, Gemeindefereferentin Erzbistum Köln, Mitwirkende KirchenVolksKonferenz 2022 in Köln

25. Oktober: **Vera Scheuermeyer**, Gießen/Münster, Ass.-Ärztin, Vertreterin junger Katholik:innen beim Synodalen Weg

8. November: **Hiltrud und Peter Schönheit**, Mitherausgeberin und Mitherausgeber des neuen Buches „Heillose Macht“

15. November: **Dr. Daniel Kosch**, Generalsekretär der Röm. – Kath. Zentralkonferenz der Schweiz und Beobachter des SW

22. November, **18-19 Uhr: Prof. Dr. Gregor Maria Hoff**, Uni Salzburg, Synodalforum 1 „Macht und Gewaltenteilung“

6. Dezember: **Prof'in Dr'in Angelika Walser**, Moraltheologie und Spirituelle Theologie an der Uni Salzburg

13. Dezember: **Sr. Dr'in Katharina Kluitmann OSF**, ehem. Vorsitzende DOK, Synodalforum 2 „Priesterliche Existenz heute“

• Interaktive *Wir sind Kirche*-Andachten

1. November, 29. November, evtl. 20. Dezember 2022 jeweils 19 bis 20 Uhr als ZOOM-Konferenz

> www.wir-sind-kirche.de/andachten

• **Sonntagsbriefe** > www.wir-sind-kirche.de/sonntagsbrief

• **Newsletter** > www.wir-sind-kirche.de/newsletter

• **Reform-Ticker** > www.wir-sind-kirche.de/reformticker

• **andere Online-Veranstaltungen** > www.wir-sind-kirche.de/online

■ Terminvorschau (Auswahl)

laufend aktualisierte Termine, auch aus den Diözesen: > www.wir-sind-kirche.de/termine

14.-20. November 2022

Ad-limina-Besuch der deutschen Bischöfe in Rom

6.-16. November 2022

Ökumenische FriedensDekade ZUSAMMEN:HALT www.friedensdekade.de

17.-19. November 2022

Arbeitstreffen des *Wir sind Kirche*-Bundeteams in Würzburg

8.-10. Dezember 2022

Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Berlin

28. Dez. 2022 – 1. Jan. 2023

45. Europäisches Jugendtreffen von Taizé in Rostock

5.-12. Februar 2023

Kontinentale Versammlung der Weltsynode für Europa in Prag

27. Februar – 2. März 2023

Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Dresden

9.-11. März 2023

Fünfte und letzte Synodale Versammlung des Synodalen Weges in Frankfurt

18. März 2023

Digitaler Thementag von *Wir sind Kirche* zum Synodalen Weg

30. April 2023

Aufruf zur KirchenVolksPredigt 2023

4.-6. Mai 2023

Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken in München

7.-11. Juni 2023

38. Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

29. Mai – 2. Juni 2024

103. Deutscher Katholikentag in Erfurt

■ *Wir sind Kirche*-PilgerRadTour 2022

Die 18. Ökumenische PilgerRadTour „Auf den Spuren der Hl. Hildegard von Bingen“ hatte Dietgard Heine Ende August 2022 im Nahetal in Rheinland-Pfalz organisiert. Neben vielen Besichtigungen und Begegnungen gab es auch ein Gespräch mit der Benediktinerin Philippa Rath – eine wortgewaltige, würdige Nachfolgerin der Hl. Hildegard.

Die PilgerRadTour 2023 wird in Österreich stattfinden.

■ Erklärung Leipziger Katholikinnen u. Katholiken

Die Erklärung Leipziger Katholikinnen und Katholiken zur Situation unserer Kirche ist jetzt auch für diejenigen geöffnet, die nicht in Leipzig wohnen. Wir empfehlen gerne, sie zu unterschreiben: > <https://chnng.it/hm7bHff9m4>

■ Anklage gegen Joseph Ratzinger

Nach der Zivilklage eines Missbrauchsoffiziers gegen den früheren Papst Benedikt XVI. hat das Landgericht Traunstein das Vorverfahren eingeleitet. Strafrechtlich hat das Ganze keine Bedeutung mehr, aber es geht um die große Frage der Schuld. > www.initiative-sauerteig-garching.de

■ *Wir sind Kirche* sucht ...

• Mithilfe bei der Analyse der Rückmeldungen aus aller Welt zum weltweiten synodalen Prozesses • Mitarbeit in der *Wir sind Kirche*-Themengruppe „Staat und Kirche“

Kontakt über die bundesweite Kontaktadresse (siehe unten)

■ Wir trauern um ...

Werner Zapf aus Bayreuth, verstorben am 29. Juli 2022. Er war ein großer Verfechter und Mitinitiator von sozialem Engagement, der auch *Wir sind Kirche* wiederholt gefördert hat.

■ Buchtipps laufend aktualisiert

> www.wir-sind-kirche.de/buchtipps

■ Schlusspunkt

„Wenn jemand denkt, dass die jetzigen Stürme um den sexuellen Missbrauch vorübergehen und alles wieder so sein wird, wie es vorher war, ist das eine Täuschung.“

Tomáš Halík, Herder Korrespondenz August 2019 Seite 26

Redaktionsschluss dieses *Wir sind Kirche*-Infos: 10. Oktober 2022

Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • c/o Martina Stamm • Zum Westergrund 31 • 35580 Wetzlar
Tel: +49 (0)8131 260 250 • Fax: +49 (0)8131 260 249 • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Spendenkonto: *Wir sind Kirche* e.V. IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00 BIC: GENODEM1DKM

Sicher spenden z.B. über das DKM-Spendenportal auf unserer Webseite www.wir-sind-kirche.de/spenden

Wir sind Kirche e.V. ist als gemeinnütziger Verein berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Finanzamt Ettlingen 31199/44490)